

führt, und namentlich in diesen verdient das aufmerksame Zusammenspiel Lob.

Auch werden bisweilen Concerte in diesem Schauspielhause gegeben.

**Schulbuchhandlung;** ein Verlags-Institut, vorzüglich zur Beförderung des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens. Inhaber derselben J. H. Gundermann, Nicolaikirchhof No. 120.

**Spinnhaus,** das, ist durch zwey Hofplätze getheilt und dient zum Corrections-Hause und schwerem Gefängnis. Besonderer Erwähnung verdient, das die Gefangenen durch eine wohlfeile, zweckmäßig angebrachte Erleuchtung bis 9 Uhr Abends ihre Arbeit fortsetzen können; eine Verbesserung, die in jeder Beziehung eine Wohlthat für die Sträflinge ist. Dadurch wird ihnen der lange, wie manche Erfahrung lehrt, nur nachtheilig wirkende Aufenthalt im Dunkeln, ohne Beschäftigung, verkürzt, und der Ertrag der Arbeit für sie selbst und das Haus erhöht. Das durch Rath- und Bürgerschluß vom 25ten October 1823 neu gebildete, am 18ten November feyerlich eingesetzte Verwaltungs-Collegium dieses Hauses, so wie des Werk- und Armen-, des Zucht- und Kurhauses und der damit verbundenen Detentionsgefängnisse, besteht aus einem Bürgermeister, zwey Senatoren (den beyden Polizeyherrn), zwey Alten und acht Vorstehern. Catechet dieses und des Zucht-Hauses ist Herr Candidat von Absen. Wer dasselbe zu sehen wünscht, hat sich bey dem verwaltenden Vorsteher Herrn G. C. L. Meyer, Catharinenstrasse No. 111 N. 1, zu melden, um einen Erlaubnisschein zu erhalten.

Oeconom des Spinnhauses ist Herr Neumann; ausser diesem sind ein Pflörner und zwey Werkmeister angestellt.

Fremden und Einheimischen können wir über diese Anstalt ein musterhaftes, höchst instructives Werk empfehlen, nämlich:

Das Hamburgische Criminal-Gefängnis, genannt: Das Spinnhaus, und die übrigen Gefängnisse der Stadt Hamburg nach ihrer innern Beschaffenheit und Einrichtung beschrieben, nebst einigen Ansichten und Ideen über Verbesserung ähnlicher Anstalten überhaupt, von Andreas Ehrenfried Mertens, Kaufmann, als verwaltendem Vorsteher sämtlicher Gefängnisse, Hamburg 1823. Nebst Beylagen. Tafeln, Kupferstichen und dem Bilde des Herrn Verfassers in Steindruck. 4to.

Es ist dieses Werk, so wie das unten bey dem Zuchthause angeführte Seitenstück zu demselben, in der Buchhandlung von Hoffmann und Campe, Neuenburg No. 22, zu erhalten.

**Stadtbibliothek.** Siehe oben: Bibliotheken (öffentliche).

**Stadthaus** auf dem Neuenwall, ist unter den älteren Wohngebäuden, in Rücksicht der Architectur, an welcher man die gute italienische Schule nicht verkennen kann, das schönste. Es wurde von Carl des Zwölften Minister, Baron von Görz, erbaut, und 1722 von der Stadt von dessen Erben gekauft, um dem Kayserl. Gesaudten zur Wohnung zu dienen. 1806 ward es zur unbeschränkten Disposition der Stadt zurückgegeben. Gegenwärtig sind in diesem Gebäude die Geschäfts Zimmer der Polizeybehörde, und die Versammlungsäle mehrerer bürgerlichen Commissionen. Im oberen Stocke ist ein geschmackvoll decorirter Saal, in welchem Tischens grosses Gemälde; Die Rückkehr der Bürgergarde, unter Anführung des Grafen Benignen, in das befreyte Hamburg, aufgestellt ist. Gegen eine kleine Gabe an die Armen erhalten Fremde leicht die Erlaubnis, das Gemälde zu sehen, und haben sich dieserhalb unten im Hanse an einen der Aufseher zu wenden.

**Steindruckerey.** Diese schöne in München vor einigen Jahren erfundene lithographische Kunst,